

Die Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz sind eines von vielen Angeboten der Caritas Dortmund. Sie bietet 8 - 9 Menschen, die mindestens die **Pflegestufe I** und die **Diagnose „Demenz“** haben, ein neues Zuhause.

Zum Wohnen

Die Häuser mit unseren Wohngemeinschaften liegen in mitten einer alt eingesessenen Wohnsiedlung, geschützt durch eine weitläufige Grünanlage und gehören zur Wohnungsbaugesellschaft DOGEWO 21, die diese Wohnungen an die Caritas Dortmund vermietet hat.

Die Wohngemeinschaft wurde am Vorbild einer Großfamilie konzipiert. Zur Schaffung von Vertrautheit wurde der Charakter einer normalen Wohnung beibehalten. Alle Räume sind für Rollstuhlfahrer schwellenfrei oder durch einen Aufzug erreichbar. Die Gesamtwohnfläche beträgt rd. 336 Quadratmeter (siehe Grundrisszeichnung/ Anlage), die auf 3 Etagen Raum für 8 -9 Mieter bietet. Das Leben in einer Kleingruppe, sowie ein strukturierter Tagesablauf ermöglichen eine familienähnliche Wohnsituation. Jeder Mieter hat ein eigenes Zimmer, in das er/sie sich jederzeit zurückziehen kann.

Neben den privaten Einzelzimmern bietet die Wohngemeinschaft:

- 1 Wohnküche + Essbereich
- 1 Wohnzimmer
- 1 Clubraum für Aktivitäten, sowie private oder größere Feierlichkeiten
- 1 Hauswirtschaftsraum (inkl. Waschmaschine und Trockner)
- 1 Vorrats-/Abstellraum
- 1 geschützter Außenbereiche mit Terrasse
- 2-3 behinderten gerechte Badezimmer

Diese Räumlichkeiten zählen zur Gemeinschaftsfläche und werden von allen Bewohner/-innen im Alltagsleben genutzt. Somit mietet jeder der 8 - 9 Bewohner ein Einzelzimmer (ca.11-18 qm) und **einen Anteil der großzügigen gemeinsamen**

Wohnräume. Der Vermieter hat die Wohnung mit einer Küche und den notwendigen Elektrogeräten ausgestattet. Alle anderen Einrichtungsgegenstände für den privaten, sowie den gemeinschaftlichen Wohnraum, bringen die Mieter aus ihrem vorherigen Haushalt mit, oder erbringen eine gemeinsame Anschaffung. Gemeinsame Anschaffungen obliegen der Mietergemeinschaft. Die Kaltmiete beträgt zwischen rd. 262,00 € und rd. 370,00 € (je nach Zimmergröße) für das eigene Zimmer und die Gemeinschaftsräume. Dazu kommen noch die Nebenkosten, die sich zusammensetzen aus Strom, Heizung / Warmwasser und den allgemeinen mietüblichen Betriebskosten. (siehe unten aufgeführte Kostenübersicht).

Zum Leben in der Wohngemeinschaft

„Rund-um-die-Uhr“ stärken qualifizierte Mitarbeiter/Innen der Caritas-Sozialstation die Mieter/ innen in ihren individuellen Fähigkeiten und sorgen mit ihrer Pflege für die notwendige Unterstützung.

Um ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben führen zu können wird die notwendige Begleitung und Unterstützung im Tagesablauf, außerhalb der pflegerischen Aufgaben, von **hauswirtschaftlichen Präsenzkraften, Beschäftigungsassistenten** und **Pflegehilfskräften** geleistet. Die Betreuenden kennen die Biographien, Vorlieben und Abneigungen der Mieter/ innen.

Hier sollen individuelle Wünsche und Tagesrhythmen gelebt werden können.

Während der Nacht ist eine **Nachtwache** für die Pflege sowie Begleitung und Ansprache der Bewohner vor Ort.

Beispiel eines möglichen Tagesablaufs

- Individuelle Aufsteh- und Frühstückszeit
- „Was ist heute los?“ „ Wer hat was zu erzählen, was steht an, wie geht es wem?“ „ Was ist im Haushalt zu tun?“ „ Wer hätte wohl Lust, dem Schwiegersohn von *Herrn Schmitz* gleich bei der Gartenarbeit Gesellschaft zu leisten? “ „ Wer mag mit zum Markt? “

- Gemeinsames Kochen und Tischdecken – Mittagessen in Gemeinschaft (sicherheitsfördernde und persönlichkeitsbezogene Rituale wie z.B. Tischgebet, Aufgreifen und Einbringen von liebgewonnenen Gewohnheiten)
- Auf- und Abräumen, Abwaschen, Mittagsruhe
- Hauswirtschaftliche Verrichtungen, Blumen gießen, Wäsche waschen, bügeln und falten, Speiseplan erstellen oder Einkaufsliste planen (Tageszeitenunabhängige Tätigkeiten, die für die Bewohner Einbindungsmöglichkeiten bieten)
- Nachmittagsgestaltung (Beispiel: Heute ist Mittwoch – da bietet Frau Schmitz, die freiwillige Helferin des Caritas Dienstes „ Brücken bauen“, bei schönem Wetter Spaziergänge und bei schlechtem Wetter einen Singkreis)
- Abendessen und Ausklang
- Schlafen, zu Bett begleiten, den Tag (zu individuellen Zeiten) verabschieden...oder ist noch etwas zu tun?

Dabei sind die folgenden Grundsätze wichtig:

- Alle Bewohner werden in ihren Lebens- und Veränderungsprozessen und dementsprechenden Bedürfnissen begleitet.
- Die überschaubare Gruppengröße ermöglicht individuelle Ansprache sowie Teilhabe am alltäglichen Gemeinschaftsleben.
- Ein Tagesrhythmus kann Halt und Sicherheit geben.
- Persönliche Zimmer bieten Rückzugsmöglichkeiten
- Interessenskonflikte können erkannt und gemeinsam gelöst werden

Die Angehörigen

Angehörige behalten ihre Verantwortung und geben lediglich den überwiegenden Teil der Pflege und sozialen Betreuung ab, üben aber auch hier die Kontrolle aus. Sie vertreten die Interessen ihrer zu pflegenden Angehörigen, unserer Mieter, die diese aufgrund ihrer Einschränkungen nicht mehr selbst wahrnehmen können. Die Angehörigen sind im Alltag der Wohngemeinschaft eingebunden und stets herzlich

willkommen. Sie werden bei Entscheidungsfindungen einbezogen, kümmern sich z.T. um gemeinsame Anschaffungen, Renovierungen usw.

Andere Helfer

Freunde, Nachbarn, freiwillige Helfer und ehrenamtliche Mitarbeiter bereichern und unterstützen das Wohnen und Leben in der Wohngemeinschaft! Die bisherigen Kontakte der Bewohner bleiben in natürlicher Weise erhalten und können durch die neue Gemeinschaft ergänzt werden.

Die Caritas Wohngemeinschaft arbeitet eng mit den Gemeinden und Verbänden wie dem Demenz –Servicezentren und den Seniorenbüros zusammen. Um das Versorgungsnetz für Senioren bzw. Menschen mit Demenz engmaschig zu knüpfen, bietet die Caritas- Altenhilfe Dortmund GmbH eine Tagespflege, ambulante Palliativversorgung und die Vermittlung geschulter Ehrenamtlicher an. Die Mieter der Wohngemeinschaft haben natürlich die Möglichkeit all diese Hilfsangebote zu nutzen.

Welche Kosten entstehen für Ihr Familienmitglied?

- Behandlungspflegekosten übernimmt die Krankenkasse
- Die Kosten für die Grundpflege werden weiterhin von der Pflegeversicherung getragen
- Die Kosten für den Pflegeaufwand, die über die Pauschale der Pflegeversicherung hinausgehen, tragen Sie als Privatleistung selbst.
- Die Kosten für zusätzliche Betreuungsleistungen erstattet weiterhin die Pflegeversicherung (Pflegeleistungsergänzungsgesetz)
- Die Kosten für Betreuungsleistungen und Unterstützung, die über die Pauschale der Pflegeversicherung hinausgehen, sind natürlich frei wählbar und tragen Sie als Privatleistung selbst.
- Die Berechnung der einzelnen Leistungen erfolgt aus unterschiedlichen „Töpfen“. Wir beraten Sie gern darüber.

<u>Kostenübersicht der Fixkosten</u>	
Kosten für Kalt miete: dazu kommen noch:	maximal rd. 371,00 €
Kosten für Strom, Heizung und Warmwasser, BK Pauschale für die Haushaltsführung	maximal rd. 223,00 € 180,00 €
Summe Miete und Lebenshaltungskosten	maximal rd. 774,00 €

Sollte ein/e Mieter/in die Kosten für die Versorgung und den erhöhten Pflegeaufwand nicht aus seinem Vermögen und Einkommen finanzieren können, übernimmt das Sozialamt die Pflegesachleistungen zum Teil oder auch komplett. Dafür stellen Sie frühzeitig einen Antrag bei der Kommune. Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung. Verwandte werden zurzeit **nicht** zur finanziellen Unterstützung herangezogen.

Vertragliches

Die Wohngemeinschaft der Caritas - Altenhilfe Dortmund GmbH ist seit dem 01.01. 2015 eine „*anbieterverantwortete Wohngemeinschaft*“.

D.h. die Caritas - Altenhilfe Dortmund GmbH übernimmt die Verantwortung und Abstimmung der Unterstützungs- und Pflegeleistungen sowie die Organisation der Abläufe in der Wohngemeinschaft.

Sollten unterschiedliche Leistungsanbieter/ innen im Rahmen dieser Wohngemeinschaft zusammen arbeiten, so haben sie schriftlich festzuhalten, wer welche der o.g. Aufgaben in der Wohngemeinschaft übernimmt.

Die Regelung muss den Mieter/ innen oder Vertreter/innen bekannt sein. Erbringt ein/e Leistungsanbieter/ in der Wohngemeinschaft lediglich einzelvertraglich vereinbarte Leistungen für einzelne Mieter/innen, so sollen diese sich mit den für die Wohngemeinschaft verantwortlichen Leistungsanbieter/in abstimmen.

Den Betreuungs- und Pflegevertrag schließt jeder Bewohner einzeln mit dem Anbieter dieser Leistungen ab.

Den Mietvertrag schließt der Caritasverband Dortmund e.V. mit dem jeweiligen Mieter ab. Die Mietkosten werden anteilig auf die Bewohner, je nach Zimmergröße, verteilt.

Über die vereinbarten Betreuungs- und Pflegeleistungen wird ein individueller Pflegevertrag abgeschlossen. Das bedeutet, dass die Caritas-Altenhilfe Dortmund GmbH ein Mitarbeiter-Team bereitstellt, das die Wohngemeinschaft versorgt und jederzeit für die Mieter im Einsatz ist. Die Mitarbeiter/ innen gestalten den Alltag nach den gemeinsamen Bedürfnissen der Mieter/ innen und tragen gleichzeitig für das Wohlbefinden jedes einzelnen Mieters Sorge.

Als Beratung steht Ihnen eine erfahrene Leitung zur Verfügung. Selbstverständlich unterstützen auch wir Sie in all diesen Fragen gerne.

Bei weiteren Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt:
Barbara Steinweg
Mobil: 0172-48 36 654
barbara.steinweg@caritas-dortmund.de